

vorzüglich sittlich guten Charakter von langen Jahren her kannte, wurde ihm gern der Zutritt vergönnt, und nachdem er erst noch durch einige Reisen seine häufigen Umstände berichtiget, fieng er wirklich an, den 26ten April durch seine Bemühungen dem Institut nützlich zu werden, wie er denn noch bis jetzt mit vieler Zufriedenheit daselbst als Erzieher und Lehrer arbeitet, auch allgemeine Liebe und Achtung sich erwirbt, indem sich seine dazu schönen Talente immer mehr entwickeln, und er gleichsam die Stimmung dazu von Natur erhalten zu haben scheint.

Den 6ten Junius erhielt endlich der Prediger Herbing, ohne daß er darum auf irgend eine Weise nachgesucht, ein allergnädigstes Reskript vom Hofe, des Inhalts: „Daß der rühmliche Fleiß, den er auf die dortigen Schulanstalten verwendet, dem geistlichen Departement des Königes zu besondern Wohlgefallen gereiche — selbiges auf den Fortgang dieser Erziehungsanstalt sehr neugierig, und daher verlange, daß er davon alle halbe Jahr eine Anzeige dahin thun solle, wie denn auch dato dem halberstädtischen Konsistorio bekannt gemacht worden, daß mit Beybehaltung der Respektu des Predigtamtes ihm gegen dieses Kollegium obliegenden Verbindlichkeiten, er hingegen in Ansehung der Schulanstalten lediglich von dem geistlichen Departement abhängen solle.“